

Es ist wieder Sonntag...

...Zeit für Gedanken über Gott und die Welt

Sommer – Sonne – Lebenslust, das war wohl der Gedanke von Paul Gerhardt, als er das bekannte Sommerlied geschrieben und komponiert hat: „Geh aus, mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Wenn die Amsel am Morgen ihr Liedchen trällert, Lavendel- und Rosenduft uns umgeben, das Aroma des feuchten Waldbodens nach einem Regen uns auf eine Reise der Sinne mitnimmt, wenn am Abend die Farben der Blumen besonders leuchten, können wir die Seele baumeln lassen und dann dürfen wir diesen besonderen Moment genießen. Gottes Schöpfung ist etwas Wunderbares.

Jeden Tag lobt die Natur um uns herum Gott. Sie schmückt sich mit Farben und Formen, sie entfaltet sich und gedeiht. Man kann ihr Jauchzen hören. Gott hilft den Menschen immer wieder, diesen Blick zu bekommen. In einer Geschichte im Neuen Testament heilt Jesus einen Blinden. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie es sein muss nach Jahren der Dunkelheit wieder Farben zu sehen. In einer weiteren Geschichte heilt Jesus einen Taubstummen – welcher Klang muss wohl ertönen, als er das Rauschen der Bäume, das Plätschern des Wassers und die Stimmen der Vögel wieder hört? Aber auch heute heilt Gott unsere Wahrnehmung auf verschiedene Weise. Manchmal sind es Maler, Fotografen und Musiker, die uns die Augen und Ohren öffnen.

Halleluja, Preiset den Herrn! Gott unser Schöpfer, wir loben dich, denn du bist groß und hast unsere Welt herrlich gemacht. Du bist wie die Sonne, die uns wärmt. Du bist wie das Licht, das unser Dunkel hell macht. Gott, du bist immer und überall da. Du tröstest uns, wenn wir traurig sind. Du freust dich, wenn wir fröhlich sind. Halleluja. Preiset den Herrn!

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sonntag, bleiben Sie behütet!

Ihre Claudia Brumme